

Organisationen zwei Fragen besonders zuwenden: Stehen alle Jugendbrigaden an der Spitze im sozialistischen Wettbewerb? Was ist zu tun um weitere Jugendbrigaden zu bilden? Mitunter trifft man auf die Meinung, für die Schaffung neuer Jugendbrigaden seien die Reserven bereits erschöpft. In Wirklichkeit ist das keineswegs so. Von den jungen Werktätigen der zentralgeleiteten Industrie sind gegenwärtig 19,5 Prozent in Jugendbrigaden zusammengeschlossen. Dabei gibt es immer noch erhebliche Unterschiede zwischen den Kombinat- und Betriebsbrigaden. Während zum Beispiel im VEB Modedruck Gera 56 Prozent der jungen Arbeiter in Jugendbrigaden tätig sind, sind es dagegen im VEB Transportgummi Bad Blankenburg nur 14 Prozent. Das sind nicht nur Reserven für mehr Jugendbrigaden, das sind zugleich Reserven für die Erfüllung und gezielte Überbietung der Ziele des Volkswirtschaftsplanes.

Stärkung des
Parteikerns im
Jugendverband

Eine weitere Aufgabe bei den FDJ-Wahlen ist die Stärkung des Parteikerns im Jugendverband. Die Parteileitungen sollten deshalb fördern, daß möglichst viele junge Genossen für die Leitungen in der FDJ kandidieren. Der wichtigste Parteauftrag für einen jungen Genossen ist und bleibt sein Wirken in der Freien Deutschen Jugend.¹ Vom 1. bis 3. Juni 1979 wird in unserer Hauptstadt Berlin das „Nationale Jugendfestival der DDR“ stattfinden. Gegenstand der Wahlversammlungen in der FDJ ist deshalb auch die Vorbereitung dieser großen politischen Manifestation der Freien Deutschen Jugend. Mit jedem Mitglied der Jugendorganisation soll ein Gespräch über seinen persönlichen Auftrag im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und damit über seinen Beitrag zur Vorbereitung auf das Verbandstreffen der FDJ geführt werden. Der Inhalt dieser persönlichen Aufträge umspannt die gesamte Breite des Aufgebots: die politisch-ideologische Arbeit ebenso wie ökonomische Initiativen, kulturelle, sportliche oder touristische Aktivitäten ebenso wie Verpflichtungen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft oder zur antiimperialistischen Solidarität. Und sicherlich ist es für jedes FDJ-Mitglied Ehrensache, um ein Mandat zur Teilnahme am Nationalen Jugendfestival zu wetteifern.

Die entscheidende
Aufgabe vor dem
Jugendfestival

Die politische und organisatorische Festigung jeder Grundorganisation und Gruppe der FDJ, die Einbeziehung jedes ihrer Mitglieds: und vieler nicht in der FDJ organisierter Jugendlicher in das „FDJ-Aufgebot DDR 30“ — das ist die entscheidende Aufgabe, die bei der Vorbereitung des „Nationalen Jugendfestivals der DDR“ als Verbandstreffen der FDJ zu meistern ist. Dieser Aufgabe sollte sich jede Parteiorganisation bei ihrer Unterstützung für die Freie Deutsche Jugend widmen.

Ganz in diesem Sinne verwies Genosse Erich Honecker anlässlich des Treffens mit dem Zentralrat der FDJ am 21. November 1977 auf folgende grundlegende Erfahrung unserer Jugendpolitik: „Jede junge Generation will und braucht eigene Erlebnisse, die tiefe Spuren in ihrem Bewußtsein hinterlassen und ihre Entwicklung wesentlich mit prägen. Dazu gehören bei uns traditionsgemäß die großen Treffen und Begegnungen der Freien Deutschen Jugend. Natürlich werden sie in ihrem Sinn dort am besten gerecht, wo ihr kämpferischer Geist wirksam auf den Alltag des Lebens im Jugendverband ausstrahlt.“

¹) Siehe auch Seite 795: „Die Auswahl der Besten und ihre Erziehung zu treuen Kommunisten.“